

3. Schädlinge

Blätter gelbgrün gesprenkelt; blattunterseits saugen Wanzen (*Rhododendron-Wanze*)

Bevorzugt an Rhododendron-Arten mit glatter Blattunterseite sind die Blattoberseiten ab Juni hellgrün bis gelblich gesprenkelt. Blattunterseits saugen 3-4 mm große Wanzen, umgeben von dunkelbrauner Kotmasse. → Rechtzeitige Bekämpfung der Wanzenlarven.

Ab Juni Buchtenfraß an Blatträndern (*Gefurchter Dickmaulrüssler*)

Die etwa 1 cm großen grauen Rüssler sind nachtaktiv. Tagsüber halten sie sich am Boden oder in Blattachseln auf, von wo aus sie sich bei leisester Berührung wie tot zu Boden fallen lassen. Die cremefarbenen, geringelten Larven fressen im Herbst und Frühjahr an den



Wurzeln, so dass der Schädling fast ganzjährig aktiv ist.

→ Beim Kauf neuer Rhododendron-Pflanzen mit Buchtenfraß meiden.

Bei bereits vorhandenem Befall kann z. B. Teichfolie um die Pflanzen ausgelegt werden, um die Käfer in den Morgenstunden abzusammeln, wenn sie noch träge sind. Larven können mit Nematoden bekämpft werden: Der Einsatz erfolgt bei Bodentemperaturen ab 12°C und bedecktem Himmel. Die Nematoden werden flächendeckend um die befallenen Pflanzen gegossen,

der Boden anschließend für mehrere Wochen feucht gehalten. Parasitierte Schädlinglarven sind an ihrer Braunverfärbung erkennbar. Die Nützlinge sind über den Gartenfachhandel erhältlich.



Sie haben Fragen zu Krankheiten oder Schädlingen? Wir sind für Sie da:

Regionaldienst Rostock Graf-Lippe-Str. 1 18059 Rostock Tel.: 0381 4035-0 Fax: 0381 4922-665 E-Mail: rd-rostock@lallf.mvnet.de	Regionaldienst Greifswald Grimmer Str. 17 17489 Greifswald Tel.: 03834 5768-0 Fax: 03834 5768-25 E-Mail: rd-greifswald@lallf.mvnet.de
Regionaldienst Schwerin Wickendorfer Str. 4 19055 Schwerin Tel.: 0385 5557-020 Fax: 0385 5655-00 E-Mail: rd-schwerin@lallf.mvnet.de	Regionaldienst Groß Nemerow OT Tollenseheim, Nr. 6a 17094 Groß Nemerow Tel.: 039605 6130-0 Fax: 039605 6130-1 E-Mail: rd-neubrandenburg@lallf.mvnet.de

Informationen zum aktuellen Zulassungsstand für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erhalten Sie unter anderem im Fachhandel und in Gartenmärkten.

Impressum

Herausgeber: Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

Telefon: 0381 4035-0

Telefax: 0381 4001510

E-Mail: poststelle@lallf.mvnet.de

Homepage: www.lallf.de

Druck: Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern

Stand: Mai 2016



Rhododendron gesund erhalten

Hinweise für den Kleingärtner

**Mecklenburg
Vorpommern**

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei

In ihrer Heimat Ostasien wachsen Rhododendren in Gebieten mit gut durchfeuchteten, kalkarmen Böden, bei hoher Luftfeuchte, und zumeist in lichtem Halbschatten. Ähnliche Bedingungen benötigen Sie auch im Garten, um gut gedeihen zu können. Einzige Abweichung: Inzwischen existieren kalktolerante Rhododendronsorten, die weniger saure Bodenmilieus tolerieren.

Zu den Ansprüchen der einzelnen Arten / Sorten sowie Pflanzung und Pflege berät Sie der Fachhandel gerne.

Erfüllt der neue Standort die Ansprüche des Rhododendrons, sind die Grundlagen für ein gutes Gedeihen und langfristige Blütenpracht gelegt.

Trotzdem können in Einzelfällen Probleme durch ungünstige Witterung, Krankheiten oder Schädlinge auftreten. Einige solcher häufig vorkommenden Schadsymptome möchten wir Ihnen nachfolgend beschreiben.

1. Nichtparasitäre Schäden

Gelbfärben der Blattspreite/Chlorosen

Die Blattadern bleiben grün, das restliche Blatt färbt gelb. Chlorosen entstehen durch Eisenmangel in der Pflanze. Die Ursache liegt gewöhnlich in zu hohem Boden-pH-Wert. Auch schlechte Wurzelentwicklung und stagnierende Bodennässe können dazu führen. Kurzfristig helfen Blattspritzungen mit speziellen Eisendüngern, langfristig ist jedoch eine Bodenverbesserung nötig.



Blattfall

Sommergrüne Rhododendren werfen naturgemäß im Herbst ihre Blätter ab. Bei immergrünen Arten können viele Ursachen dazu führen: ungünstige Bodenverhältnisse, Wassermangel/unregelmäßige Bewässerung, anhaltende Bodennässe, ungünstiges Lokalklima, zu dunkler Stand, Wurzelschädigungen. → Ursachen klären und beseitigen.

Flecken auf den Blättern

Flecken verschiedener Art können unter ungünstigen Wuchsbedingungen auftreten (verschiedene Ursachen). Prüfen Sie, ob es sich um Blattfleckpilze handelt.

Blätter rollen sich nach unten ein

Tritt vorübergehend in Kälteperioden auf (Blätter hängen herab). Eine weitere Ursache kann Wassermangel sein. Dieser setzt auch bei geschädigten Wurzeln ein. → In diesem Fall ist die Ursache der Wurzelschädigung zu klären.

Rindenverbräunung, Pflanzen sterben ab

Der Stängelquerschnitt ist hell und weist am Rand verbräunte Rinde auf. Als Ursache kommt Kälteschaden bei zu wenig abgehärteten Pflanzen in Betracht. → Abgehärtete Pflanzen verwenden.

2. Krankheiten

Zweig-, Stammgrund- oder Wurzelfäule (*Phytophthora*-Arten)

Blätter einzelner Zweige werden glanzlos, rollen ein und fallen ab. Welke mehrerer Triebe und schließlich der ganzen Pflanze folgt. Die Triebe sind im Querschnitt verbräunt, die Wurzeln oft verfault. → Diagnose und Beratung vom Fachmann einholen.

Flecken auf den Blättern (Pilzkrankheiten)

Mehrere Zentimeter große braune, aschgraue oder schwärzliche Flecke breiten sich aus. Manchmal sind die Flecke dunkel umrandet. Häufig treten diese Flecke an geschwächten und vorgeschädigten Pflanzen auf (Witterungsstress, Dick-

maulrüsslerfraß an Wurzeln). → Diagnose und Beratung vom Fachmann einholen.

Echter Mehltau

Auf den Blättern entstehen diffuse weiße Flecke, wie von Mehl bestäubt. Diese Krankheit tritt bevorzugt bei hochsommerlicher Wärme auf und nimmt seit mehreren Jahren zu. Alljährlicher Befall schwächt die Pflanzen.

→ Gut durchlüftete Standorte minimieren die Infektion; ab Befallsbeginn Fungizid gegen Echten Mehltau spritzen.



Knospensterben (*Pycnostysanus azaleae*)

Vor der Blüte bleiben Knospen in der Entwicklung zurück, werden braun und vertrocknen. Auf den Knospen wächst Pilzbelag. Der Pilz wird durch Rhododendronzikaden übertragen. → Befallene Knospen ausbrechen, Bekämpfung der Zikaden.

3. Schädlinge

Zikaden saugen an den Blattunterseiten (*Rhododendron-Zikade*)

Ab Mai sitzen auf den Blattunterseiten vor allem großblaubiger Rhododendren gelbliche Larven mit Häutungsresten. Die ausgewachsenen Zikaden sind 9 mm lang und auffallend grün/orangerot gestreift, erzeugen helle Blattflecken und übertragen bei deren Eiablage den pilzlichen Erreger des Knospensterbens. → Bekämpfung der Zikaden.